

Personalia



Prof. Dr. Bernd Freitag
Stralsund

Prof. Dr. Bernd Freitag, ehemaliger Vizepräsident des BDA, vollendete am 6. Januar 2012 sein 70. Lebensjahr. Prof. Freitag war langjähriger Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie des Klinikums Südstadt in Rostock und dort von 1996 bis 2007 Leitender Chefarzt und Ärztlicher Direktor. Vor der Wende war er Honorarprofessor der Akademie für ärztliche Fortbildung der DDR und nach seiner Umhabilitation zunächst Privatdozent und anschließend apl. Professor an der medizinischen Fakultät der Universität Rostock.

Bernd Freitag übernahm nach der Wiedervereinigung sofort berufspolitische Verantwortung und war von 1991 bis 2007 Landesvorsitzender der Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern des BDA. Diese Zeit des Umbruchs und Aufbaus beschreibt er anschaulich aus persönlicher Sicht in dem Sonderheft dieser Zeitschrift zum 50. Jubiläum des BDA. 2004 wurde er in das Präsidium des BDA als Vertreter der Krankenhausanästhesisten gewählt und anschließend mit dem Amt des Vizepräsidenten betraut, das er bis zu seiner Pensionierung Ende 2007 innehatte.

Prof. Dr. med. Bernd Freitag hat sich überdies als Präsidiumsmitglied der DAAF und in zahlreichen berufspolitischen Gremien und Kommissionen um das Fachgebiet verdient gemacht.

Als Dank und Anerkennung für sein großes berufspolitisches Engagement verlieh ihm der BDA 2008 die BDA-Ehrennadel in Gold.



Prof. Dr. Otto-Heinrich Just
Heidelberg

Prof. Dr. Otto-Heinrich Just, Gründungsmitglied und ehemaliger Präsident der DGAI, vollendete am 27. Januar 2012 sein 90. Lebensjahr. Prof. Just war ab 1963 Extraordinarius und von 1967 bis 1990 Lehrstuhlinhaber für Anästhesiologie und Direktor der Klinik für Anästhesiologie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Nach dem Studium der Humanmedizin in Berlin und Würzburg folgte er als chirurgischer Assistenzarzt K.H. Bauer nach Heidelberg und baute dort im Jahre 1950 gemeinsam mit Rudolf Frey und einigen anderen die erste „Narkosestaffel“ auf. Anschließend wechselte er an das neu gegründete Klinikum der Freien Universität Berlin an dem unter seiner Leitung die erste Anästhesieabteilung entstand. Neben einem beachtlichen wissenschaftlichen Nachlass zeugt die große Zahl seiner Schüler, darunter allein neun Ordinarien und zahlreiche Chefarzte, von seiner hohen Kompetenz in Forschung und Lehre.

Die Lebensleistung von Otto Just ist untrennbar mit der Geschichte der DGAI verbunden, zu deren Gründungsmitgliedern er zählt und die er als vierter Präsident von 1959 bis 1962 erfolgreich führte. Einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung des Fachgebietes leistete O. Just zudem durch die Herausgabe der Zeitschrift „Anästhesie, Intensivtherapie, Notfallmedizin“, der heutigen „AINS“, und die von ihm inaugurierten internationalen Heidelberger Anästhesiesymposien.

Die DGAI würdigte das große Engagement von Prof. Dr. med. Otto-Heinrich Just durch die Verleihung der Anästhesie-Ehrennadel (1990), der Ehrenmitgliedschaft (1995) und anlässlich des 50jährigen Gründungsjubiläums der DGAI mit deren höchsten Auszeichnung, der Heinrich-Braun-Medaille.



Dr. Manfred Körner (†)
Krefeld

Dr. Manfred Körner, ehemals Leiter der ersten zentralen Anästhesieabteilung an einem der größten kommunalen Krankenhäuser West-Deutschlands, ist am 8. Januar 2012 im Alter von fast 89 Jahren verstorben.

Manfred Körner wurde am 08.03.1923 in Krefeld geboren und begann nach dem Studium der Humanmedizin 1949 als chirurgischer Assistenzarzt in den Städtischen Krankenanstalten Krefeld seine erfolgreiche klinische Laufbahn. 1955 erhielt er als einer der Ersten die Anerkennung als Facharzt für Anästhesiologie, der sich 1956 die Anerkennung als Facharzt für Chirurgie anschloss. Als bald als Narkoseassistent eingesetzt, hospitierte er in britischen Militärhospitälern zum Erlernen der Intubationsnarkose.

1958 wurde Dr. Körner mit dem Aufbau und der Leitung der Anästhesieabteilung in Krefeld beauftragt und schuf dort die erste zentrale Anästhesieabteilung an einem kommunalen Krankenhaus. Damit war ein entscheidender Schritt zur institutionellen Verselbstständigung der Anästhesie getan.

In den 30 Jahren seiner Chefarztstätigkeit in Krefeld legte Dr. Körner den Grundstein für eine moderne, klinische Anästhesie, führte 1958 ein offizielles Narkoseprotokoll ein und etablierte 1971 die erste zentrale Blutbank in Krefeld.

Der Berufsverband ehrte Herrn Dr. Manfred Körner 2009 in Würdigung seiner Pionierleistungen für das Fachgebiet mit der Verleihung der Anästhesie-Ehrennadel in Gold. Die deutsche Anästhesiologie wird Herrn Dr. Manfred Körner ein ehrendes Andenken bewahren.



**Prof. Dr.
Ernst Kolb (+)**
München

Prof. Dr. Ernst Kolb, emeritierter Ordinarius für Anästhesiologie der Technischen Universität München, ist am 16.01.2012 verstorben.

Ernst Kolb wurde am 25.12.1930 in Mainz geboren. Nach Approbation und begonnener Weiterbildung im Fachgebiet Anästhesiologie in Heidelberg (Direktor: R. Frey) wurde er 1959 Leiter der Abteilung für Anästhesiologie der Chirurgischen Universitätsklinik Heidelberg. 1961 folgte er R. Frey nach Mainz, wo er 1962 die Facharztanerkennung in der Anästhesiologie erhielt. Nach seiner Habilitation erhielt er das Extraordinariat für Anästhesiologie an der FU Berlin, Klinikum Charlottenburg und wurde dort 1967 zum Ordinarius und Klinikdirektor berufen. Zwei Jahre später folgte er dem Ruf auf den neu geschaffenen Lehrstuhl der FU Berlin am Klinikum Steglitz. Von 1972 bis 1992 war Prof. Dr. E. Kolb Ordinarius und Klinikdirektor für Anästhesiologie der TU München und wurde dort von 1975 bis 1979 zum Dekan der Medizinischen Fakultät gewählt.

Prof. Dr. Ernst Kolb gehört zu den verdienten Pionieren des Fachgebietes, mit ihm ist ein herausragender Arzt, Kliniker, Forscher und Lehrer von uns gegangen.



**Dr. Klaus
Zinganell**
Kassel

Dr. Klaus Zinganell, ehemaliger Präsident des BDA, vollendete am 4. Januar 2012 sein 80. Lebensjahr.

Dr. Zinganell war Chefarzt der Zentralen Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Kassel und Präsident des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten (BDA).

Seine erfolgreiche klinische Laufbahn begann Klaus Zinganell nach der Medizinalassistentenzeit im Mercer Hospital, Trenton, New Jersey, an dem er modernere Formen der Anästhesie kennen lernte. Nach weiteren drei Jahren in der Anästhesieabteilung des Philadelphia General Hospital wechselte er an die Abteilung für Anästhesie der Städtischen Krankenanstalten Düsseldorf unter Prof. Dr. M. Zindler. Nach Anerkennung als Facharzt für Anästhesiologie (1965) begann er in Kassel als Oberarzt mit dem Aufbau einer selbstständigen Abteilung für Anästhesie und wurde 1969 zu deren Chefarzt berufen. Er war in den 1980er Jahren Ärztlicher Direktor und wurde 1992 zum Medizinischen Geschäftsführer der Städtischen Kliniken Kassel gGmbH bestellt. Im Januar 1997 trat er in den Ruhestand.

Das berufspolitische Wirken von Klaus Zinganell begann 1973 mit der Wahl als Vorsitzender des Landesverbandes Hessen des BDA, ein Amt, das er 14 Jahre lang mit erfolgreichem Engagement ausübte. Seine anschließende Amtszeit als Präsident von 1988 bis 1993 war gekennzeichnet durch zahlreiche Innovationen, wie der Etablierung der BDA-Seminare für Chef- und Oberärzte und insbesondere durch die Beratung und organisatorische Hilfestellung für die Kolleginnen und Kollegen in den neuen Bundesländern nach der Wende und die erfolgreiche Integration der neu gegründeten Landesverbände in den Berufsverband. Zu seinen Verdiensten gehören auch die Etablierung einer letztlich von den Ärztekammern anerkannten Weiterbildung in der Schmerztherapie und der Abschluss einer Reihe von interdisziplinären Vereinbarungen mit den operativen Partnern, so zur postoperativen Schmerztherapie oder zur Bluttransfusion.

In Anerkennung seines großen berufspolitischen Engagements wurde Herr Dr. Klaus Zinganell 1994 mit der Ehrenmitgliedschaft des BDA ausgezeichnet.

BDA BERUFSVERBAND
DEUTSCHER
ANÄSTHESISTEN

BDA-App

Um die vielen verfügbaren verbandspolitischen Informationen in Zukunft noch effektiver kommunizieren zu können, steht neben den etablierten Werkzeugen nun auch eine BDA-App für Smartphones zur Verfügung.

Die Links zum Download für iPhone/iPad und Android finden Sie unter:

www.bda.de



[Für iPhone und iPad](#)



[Für Android Smartphones](#)

